

Kreis Dithmarschen Der Landrat Fachdienst Wasser, Boden und Abfall Stettiner Straße 30 25746 Heide	<input type="checkbox"/> Antrag (im Rahmen eines Bauvorhabens) auf Erteilung <input type="checkbox"/> Antrag auf Änderung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von häuslichem Schmutzwasser in ein oberirdisches Gewässer oder in das Grundwasser Aktenzeichen falls vorhanden 657.44/ _____
über Amt _____	

I. Antragsteller / in

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon Fax
Mobil E-Mail

II. Stellungnahme der Gemeinde

Das Grundstück ist nach der Abwassersatzung der Gemeinde _____ auf Dauer dezentral, d.h. über eine Kleinkläranlage nach den Regeln der Technik zu entsorgen.

Zu der geplanten Kleinkläranlage bestehen
 keine Bedenken Bedenken (siehe Anlage)

(Ort, Datum) (Stempel und Unterschrift)

III. Lage der/des Grundstücke/s, auf denen/dem das häusliche Schmutzwasser anfällt Eigentümer

Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	Gemarkung	Flur	Flurstück	Name, Wohnort, Straße, Hausnummer

IV. Lage des Flurstücks, auf dem die Einleitung erfolgt

Gemarkung	Flur	Flurstück
Rechtswert	Hochwert	der Einleitungsstelle (UTM-System)

V. Ermittlung der Einwohnerwerte (EW)
Wohngebäude:
Anzahl der anzuschließenden Wohnungen (WE):

Anzahl der WE kleiner 60 m² _____ mal 2 E¹) = _____ E
 Anzahl der WE größer 60 m² _____ mal 4 E¹) = _____ E

tatsächlich wohnende Personen (EZ) _____

Einwohnergleichwerte (EGW) für andere bauliche Anlagen mit Abwasser, welches häuslichem Schmutzwasser vergleichbar ist

<input type="checkbox"/> Gaststätten ohne Küchenbetrieb (3 Plätze=1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> Gaststätten mit Küchenbetrieb und höchstens dreimaliger Ausnutzung eine Sitzplatzes in 24 h (1 Platz= 1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> je weitere dreimalige Ausnutzung in 24 h /1 Platz=1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> Säle (5 Plätze = 1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> Gartenlokale ohne Küchenbetrieb (10 Plätze = 1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> Beherbergungsstätten, Internate (1 Bett = 1 bis 3 EGW je nach Ausstattung)	mit	Betten =	EGW
<input type="checkbox"/> Vereinshäuser ohne Küchenbetrieb (5 Benutzer = 1 EGW)	mit	Plätzen =	EGW
<input type="checkbox"/> Werkstätten, Fabriken ohne Küchenbetrieb (2 Betriebsangehörige = 1 EGW)	mit	Betriebs-angehörigen =	EGW
<input type="checkbox"/> Bürohäuser ohne Küchenbetrieb (3 Betriebsangehörige = 1 EGW)	mit	Betriebs-angehörigen =	EGW
<input type="checkbox"/> Camping- und Zeltplätze (2 Personen = 1EGW)	mit	Personen =	EGW
gesamt			EGW

Zahl der zu Grunde zu legenden Personen (EZ oder Summe E¹) + EGW) = _____ EW

¹) Gemäß DIN 4261 - 1 wird eine Wohnung größer 60 m² mit 4 Einwohnerwerten (EW), eine Wohnung unter 60 m² mit 2 EW berechnet. Übersteigt die tatsächliche Personenzahl diese Werte, so wird die tatsächliche Personenzahl zu Grunde gelegt.

VI. Grundstückskläranlage

a) Vorbehandlung

Mehrkammerausfallgrube (Nutzinhalt 1.500 l/Einwohner, jedoch mind. 6.000 l) **Volumen:** _____ m³

und **Nachbehandlung** durch

Sandfiltergraben _____ m
Systemzeichnung des Sandfiltergrabens *)

Pflanzenkläranlage _____ m²
Berechnungen, Zeichnungen und Nachweise
der geplanten Pflanzenkläranlage erforderlich.
(gemäß ATV-Arbeitsblatt A 262) *)

Filterschacht
allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt Berlin Nr.: _____ siehe **Hinweis** unter **c)**

b) Vorbehandlung

Mehrkammerabsetzgrube (mind. 4.000 l, für jeden weiteren EW >4EW + 500 l/EW) **Volumen:** _____ m³

und **Nachbehandlung** durch

Nachklärteich _____ m² Wasserfläche
Systemzeichnung des Nachklärteiches *)

c) Vorbehandlung

Absetzgrube **Volumen:** _____ m³

und **Nachbehandlung** durch

Wirbel-/Schwebebett _____ EW getauchtes Festbett _____ EW
 SBR-Anlage _____ EW SSB-Anlage _____ EW
 Tauchkörperanlage _____ EW _____ EW

gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt Berlin Nr.: _____ (beim Anbieter erfragen)

oder

Leistungserklärung des Herstellers (gilt für Anlagen mit CE-Kennzeichnung) *)

sowie technische Datenblätter und klärtechnische Berechnungen (Vor- und Nachbehandlung) *)

VII. Angaben zur Einleitung des Abwassers

<input type="checkbox"/> Einleitung in ein oberirdisches Gewässer (Name) _____ z.B. namenloser Vorfluter / Graben, Broklandsau, Eider, Helmscher Bach usw.	
<input type="checkbox"/> Einleitung in das Grundwasser <input type="checkbox"/> Sickergraben Länge _____ m Anzahl der Stränge _____	<input type="checkbox"/> Sickerschacht, -grube Durchmesser _____ m Tiefe _____ m

VIII. Angaben zum Grundstück

Wasserversorgung <input type="checkbox"/> öffentliche Wasserversorgung <input type="checkbox"/> Hausbrunnen
Bodenart <input type="checkbox"/> Grobsand <input type="checkbox"/> lehmiger Sand <input type="checkbox"/> Mergel <input type="checkbox"/> Mittelsand <input type="checkbox"/> sandiger Lehm <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Feinsand <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Moor

Ort, Datum _____

.....
Unterschrift Antragsteller

.....
Unterschrift Planverfasser
(wenn vorhanden)

IX. Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

- Übersichtskarte
 Lageplan 1:500 bzw. 1:1000 der/s betreffenden Grundstücke/s einschließlich der Nachbargrundstücke mit Darstellung der vorhandenen oder geplanten Gebäude, der Gräben und Leitungen, der Kläranlagen mit ihren Zu- und Abflussleitungen, der Einleitungsstelle in das Gewässer bzw. der Versickerungsanlagen.

*) **erforderliche Unterlage**